rtvereinigung
OLT.
den 6. Mai,
akt 9 Uhr:
oentliche
Versammlung.
dnung:
rückständigen Bei-
er Mitglieder.
r Ordnungsmann-
Gaufest.
n Mitgliedes ist es,
ung zu erscheinen.
Der Vorstand.
urnerschaft.
Bocholt e. V.
1867.
. Ruhrgau.
7. Mai, feiert der
Rees sein
Stiftungsfest.
esselben laden wir
der hierdurch freund-
ten um zahlreichste
npel 1,05 Uhr mit-
nd Liederbücher mit-
Der Turnrat.
ge Eier
durch das be-
Ofach gelobte
Geflügelfutter
es. gesch. 65 432.
bt uns am 8.
ne Junghennen
z d. Js. haben
mit Legen be-
d jetzt im 3.
Größe ihrer
werden lediglich
leischfaser-Ge-
Muskator" u.
tert."
Niederlage für
cholt:
Steiner,
weißen Kreuz,
hstr. 3,
recher 257.
Ausstattung
F. Biergans.
lieben
es Gesicht, rosigen,
assehen und schönes
brauchen Sie die echte
Lilienmilch-Seife
& Co., Radebeul.
Pf., ferner macht der
-Cream Dada
haut in einer Nacht
ich Tube 50 Pf. bei:
pfner. Drogerie.
tvoll
die Schuhe nur
rprobten Schuh-
zu putzen, denn
t Hochglanz wie
s Schuhputzmittel
das Leder.
llen sind durch
kenntlich!
isekt,
mster Mückenschutz, in
ur bei Gebr. Steiner,
en Kreuz, Kirchstr. 3,
farrkirche.
e und Leder.
Biergans.
vernichtet radikal
oldgeist. Patentamtl. gesch.
u. farbl. Reinigt d. Kopf-
befördert d. Haarwuchs,
Parasiten Wichtig für
ende v. Anerkennungen.
Drogerien u. Apotheken.
n großartig dressierten
Airedal-Terrier
(Rüde). 2½ Jahre alt-
auf Befehl Laut, sucht
ertiert zu Wasser und zu
et Fuß, nimmt fremde
aufs Wort an, springt
setzt sich, raucht Pfeife
hohe Leitern. — Kinder-
omm. —
hsenstraße Nr. 128
Rest. „Zur Glocke").

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. — Der Samstags-Nummer wird die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren rc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr 122. Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. Samstag, 6. Mai 1911. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 40 Jahrgang.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 4. Mai.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute zunächst die für die Erörterung im Plenum nicht geeigneten Petitionen. Eine von ihnen wurde auf einen soz. Antrag an die Kommission zurückverwiesen.

Hierauf kam der schleunige sozialdem. Antrag wegen Einstellung eines gegen den Abg. Dr. Liebknecht beim Ehrengericht der Anwaltskammer schwebenden Verfahrens zur Beratung. Diese Disziplinaruntersuchung ist bekanntlich gegen Dr. Liebknecht eingeleitet worden wegen seiner Schmähungen gegen die preußische und hessische Polizei auf dem Magdeburger Parteitag. Die Kommission hat seinerzeit sich dahin entschieden, den Antrag abzulehnen.

Nach einer kurzen Berichterstattung durch den Abg. Peltasohn beantragte Abg. Hirsch (Soz.) die Annahme des soz. Antrages. Abg. Roeren (Z) unterstützte diesen Antrag unter Hinweis auf die bisherige Praxis des Hauses, und in gleichem Sinne sprachen sich auch die Abgg. Mathis (nl.) und Traeger (Vp.) aus.

Der Abg. v. Brandenstein (k.) vertrat dagegen in längerer Rede den Kommissionsbeschluß, für den auch der freik. Abg. Viereck eintrat, während die Abgg. v. Saß-Jaworski (Pole), Dr. Friedberg (ntlib), sowie der Zentrumsabg. Dr. Bell-Essen die Einstellung des Verfahrens im Hinblick auf die Immunität der Abgeordneten und auf die bisherige Praxis des Hauses für angezeigt hielten.

Der Antrag der Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses wurde darauf in namentlicher Abstimmung mit 123 gegen 116 Stimmen abgelehnt u. mit derselben Mehrheit die Einstellung des Verfahrens gegen den Abg. Liebknecht für die Dauer der Session beschlossen.

Sodann trat das Haus in die 1. Beratung des Gesetzentwurfs über die

Beschulung blinder und tauber Kinder.

Hier gilt es, eine empfindliche Lücke in unserer sozialen Gesetzgebung auszufüllen. Es soll den blinden und taubstummen Kindern die Möglichkeit geboten werden, ein Handwerk zu erlernen, damit sie später den gerade für sie so harten Kampf ums Dasein siegreicher bestehen können. Die Vorlage begegnete daher auf allen Seiten des Hauses lebhaftem Beifall. Allerdings hätte man gerne gesehen, daß auch der Staat einen Teil der durch das Gesetz entstehenden Kosten übernähme. Aber man wird das Gesetz an der Kostenfrage nicht scheitern lassen und sich mit der Vorlage wahrscheinlich in der Form, die ihm das Herrenhaus gegeben hat, abfinden.

Den Standpunkt des Zentrums, das bei allen Gelegenheiten, wo es gilt, Not und Elend zu lindern, mit an vorderster Stelle marschiert, vertrat der Abg. Schmedding. Neben der materiellen Seite der Beschulung der blinden und taubstummen Kinder darf die religiöse Seite nicht in den Hintergrund treten, und in dieser Beziehung hätte das Zentrum gewünscht, wenn die Unterbringung der Kinder in konfessionell getrennten Anstalten nicht so sehr in das diskretionäre Ermessen der Provinzen gestellt worden wäre, wie dies in der Vorlage tatsächlich geschehen ist.

Die Vorlage ging an die Unterrichtskommission.

Freitag 12 Uhr: Eisenbahnanleihegesetz.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 4. Mai.

Der Reichstag erledigte heute zunächst

Rechnungssachen.

Konnte man einerseits auch, wie es der Abg. Erzberger unter allseitigem Beifall tat, feststellen, daß die Abrechnungen der Kolonien früher als in Vorjahren an den Reichstag kommen — es lagen solche über das Jahr 1905 vor — so nahm der Reichstag doch nochmals Gelegenheit, den Kolonialbehörden einen Tadel auszusprechen und ihnen durch eine Resolution deutlich zu verstehen zu geben, daß unter allen Umständen mit der Praxis gebrochen werden muß, ohne Not die im Etat für Bauten usw. bewilligten Summen zu überschreiten. Anlaß dazu gaben Dinge, die in der Abrechnung des Gouvernements von Kamerun (1901) vorgekommen und jetzt aufgedeckt worden sind.

Nach Durchberatung der Rechnungssachen kamen

Petitionen

an die Reihe. Gleich die erste gehörte zu denjenigen Wünschen, die schon seit langem die Interessenten beschäftigen: die Bäckereiverordnung. Die Bestimmungen derselben werden vielfach als zu rigoros empfunden, und der Reichstag konnte sich nicht der Auffassung entziehen, daß namentlich inbezug auf die alten Betriebe eine schonendere Behandlung angebracht sei. Der Beschluß ging entsprechend dem Kommissionsantrag dahin, die Regierung zu bitten, sorgfältiger noch, als es bisher geschehen, alle Härten bei der Durchführung der Bundesratsverordnung zu vermeiden.

Die weiteren Beratungen betrafen den Erlaß eines Reichstheatergesetzes, die Arbeitszeit in verschiedenen Gewerben, so die in Putzgeschäften und Steinbrüchen und die amtliche Zulassung der Antiquaschrift. Hier kam jedoch ein Beschluß nicht zu stande, da das Haus beschlußunfähig war.

Die Sitzung wurde daher auf morgen vertagt.

Deutsches Reich.

Aus dem Wahlkreis Borken-Recklinghausen.

§ Bielefeld, 4. Mai. Am letzten Sonntag wurde in Dorsten (Westfalen) die erste konservative Versammlung abgehalten, in der Abg. Siebert und Generalsekretär Albers Vorträge hielten. Beide Redner wandten sich gegen die Jungliberalen und deren bestimmenden Einfluß in der nationalliberalen Partei. Die Referate wurden mit großem Beifall aufgenommen, die Aussprache ergab Einmütigkeit. Es wurde sofort zur Begründung einer konservativen Organisation geschritten, der sich fast sämtliche Besucher anschlossen, darunter, wie der Kreuzzeitung (Nr. 206) gemeldet wird, namhafte Vertreter der Industrie und des Handels. Die neue Organisation wird alsbald die Arbeit aufnehmen und die rechtsstehenden Wähler sammeln.

Religionsunterricht in der Fortbildungsschule.

Die Kommission zur Beratung des Pflichtfortbildungsschulgesetzes nahm außer dem schon mitgeteilten Antrag betr. die sittlich-religiöse Erziehung noch folgenden Antrag an: „Durch Statut ist Bestimmung über die Ausführungen der Vorschriften des § 1 Abs. 2 zu treffen; dabei ist wöchentlich je eine halbe Stunde für die sittlich-religiöse Unterweisung festzusetzen.

Die Wirkung der Finanzreform.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Die kürzlich veröffentlichte Uebersicht über die Reichseinnahmen der Zölle, Steuern und Gebühren für die Zeit vom 1. April 1910 bis Ende März 1911 rief bei einem Teil der Presse unzutreffende Erörterungen hervor. Zunächst ist gar nicht berücksichtigt worden, daß die veröffentlichte Uebersicht nur einen Monatsabschluß darstellt, wie alle anderen, während das genaue Ergebnis des ganzen Rechnungsjahres erst in einigen Wochen zur Veröffentlichung gelangen kann. Die Jahresübersicht wird noch eine Reihe von Abänderungen bringen. Was aber insbesondere die Steuern anlangt, welche im Jahre 1909 eingeführt oder ausgespaltet worden sind, so ließ man bei den Besprechungen in der Presse außer acht, daß sich das Gesamtergebnis dieser neuen Einnahmequellen aus der Uebersicht nicht erkennen läßt, schon deswegen nicht, weil die Ergebnisse der neuen Zölle darin nicht besonders aufgeführt worden sind. Gerade diese aber, darunter namentlich der Zoll auf Tabak, überschritten den Etatssatz für 1910 bedeutend. Mit Bestimmtheit läßt sich schon jetzt feststellen, daß auch die neuen Steuern und Zöllen in der Gesamtheit die Schätzung des Etats für 1910 übersteigen. — Mit dieser neuen Auslassung sind insbesondere die Kritiken der freisinnigen Presse zurückgewiesen, die die einzelnen Positionen als ungünstig hinzustellen sich bemühten.

§ Karlsruhe, 4. Mai. Das deutsche Kaiserpaar mit der Prinzessin Luise ist um 10½ Uhr mit Sonderzug hier eingetroffen und vom badischen Großherzogspaar am Bahnhof empfangen worden. Trotz den strengen Absperrmaßregeln hatten sich auf den Straßen viele Hunderte eingefunden. Das Aussehen des Kaisers ist vorzüglich, sein Gesicht ist ganz gebräunt, der Aufenthalt in Korfu scheint ihm besser als je bekommen zu sein. Am Portal des Residenzschlosses wurde das Kaiserpaar vom König und der Königin von Schweden, die noch persönliche Grüße vom italienischen Königspaar bestellten, begrüßt.

Ausland.

Italien.

Geplantes Attentat?

* Rom, 4. Mai. In Turin verbreitete sich gestern das Gerücht, daß Anarchisten aus Amerika in Turin verhaftet wurden. Bei einer Durchsuchung ihrer Effekten wurde eine große Dynamitbombe gefunden. Da König Viktor Emanuel zurzeit der Verhaftung der beiden Anarchisten Turin noch nicht verlassen hatte, nimmt man an, daß man einen Mordversuch auf den König geplant hatte.

Ein französischer Spionagefall.

* Köln, 4. Mai. Zu der Spionageaffäre erfährt man noch, daß die Hauptperson, die Sprachlehrerin Thirion, bereits vor Monaten den Verdacht gewisser Kreise auf sich gelenkt hatte. Sie machte sich häufig an Offiziere heran und suchte diese durch ihr liebenswürdiges Wesen zu umgarnen. Ihre häufigen Reisen nach Paris

---

In der Brandung des Lebens.

Von O. Reinholdt.

(Nachdruck verboten.)

1.

Ein Herbstabend war's, von der unfreundlichsten Art. Auf der Millionenstadt an der Themse lag schwer und drückend jener gelbe, undurchsichtige Nebel, den man in gleicher Abscheulichkeit in keiner andern Stadt Europas kennt. Obwohl die Sonne kaum unter den Horizont herabgesunken war, herrschte doch eine so tiefe Finsternis, daß es ein lebensgefährliches Wagnis schien, sich durch die verkehrsreichen Straßen zu bewegen. Mußte man doch in jedem Augenblick befürchten, mit einem anderen Wanderer höchst unliebsam zusammen zu prallen oder gar an einem der Straßenübergänge von einem Wagen gefaßt und niedergeworfen zu werden. Die zahlreichen Laternen verbreiteten nur auf einem Umkreis von wenigen Schritten ein fahles, unsicheres Dämmerlicht, und der Umstand, daß man die Umrisse der entgegenkommenden Personen aus dem schmutzigen Nebel erst auftauchen sah, wenn man sie fast berührte, gab dem ganzen Straßenleben einen höchst unbehaglichen, beinahe gespenstischen Charakter.

In jenen Gassen, welche sich dicht an dem Ufer der Themse hinziehen, schien die Luft am dichtesten und undurchsichtigsten zu sein. Sie erschwerte selbst das Atmen und legte sich beengend auf Brust und Lunge. Die wetterharten Seeleute, in denen es hier in Shadwell, einem der häßlichsten Viertel im Osten Londons, wimmelte, richteten sich eiliger als sonst in die Branntweinschänken und beteuerten unter den kräftigsten Flüchen, daß ihnen ein Sturm auf dem Atlantischen Meere zehntausendmal lieber sei, als so ein verwünschter Londoner Nebel. Wen nicht dringende Geschäfte dazu nötigten, der vermied sicherlich, die Straße zu betreten, man hätte darauf schwören mögen, daß nicht ein einziger mußiger Spaziergänger in den Straßen sich bewegte.

In dieser Zuversicht würde man sich aber dennoch getäuscht haben; denn die beiden jungen, elegant gekleideten Herren wenigstens, welche jetzt eben durch die Cable-Street gingen, hatten in dieser übel verrufenen, nur von der elendsten Bevölkerung bewohnten und aufgesuchten Gegend sicherlich keine Geschäfte. Sie sahen überhaupt nicht wie englische Geschäftsleute aus, und namentlich der Jüngere von ihnen, ein schlanker, etwa fünfundzwanzigjähriger Mann, ließ nicht nur in seinem Anzuge, sondern noch mehr in dem tief in den Nacken herabfallenden lockigen Haar, in den weichen Zügen seines Gesichtes und der ungezwungenen Leichtigkeit seiner Bewegungen den Künstler erkennen. Er hatte seinen Arm in denjenigen seines Gefährten gelegt, und es war offenbar, daß er sich der Führung desselben anvertraut hatte. Während sie langsam vorwärts schritten, unterhielten sie sich lebhaft in deutscher Sprache und der ältere meinte:

„Es ist ein toller Einfall, Erwin, bei solchem Wetter in London auf Entdeckungsreisen auszugehen und du wirst dich nicht wundern dürfen, wenn unser Ausflug in dieses verwünschte Viertel ein sehr unerfreuliches Ende nimmt."

„Ah bah," erwiderte der andere lachend, „an der Hand eines solchen Führers fürchte ich garnichts!"

„Ich bin dir sehr verbunden für das Kompliment; aber ich möchte trotzdem allen Ernstes den Vorschlag machen, daß wir umkehren, und daß du vorläufig verzichtest, in die Geheimnisse der Londoner Branntweinschänken einzudringen."

„Was fällt dir ein? — Du weißt, daß ich morgen nach Deutschland zurückkehren muß und du hast mir versprochen, daß ich das Londoner Leben auch noch von dieser Seite kennen lernen soll. Warum hast du denn so lange gezögert, dein Wort einzulösen? — Jetzt lasse ich dich nicht mehr davon frei! Mein Skizzenbuch darf um keinen Preis ohne die erhoffte Ausbeute bleiben!"

„Nun denn, meinetwegen! — Du sollst deinen Willen haben! — Aber ich bitte mir aus, daß du mich mit allen Vorwürfen verschonst, wenn dir deine künstlerischen Beobachtungen nicht ganz so leicht gemacht werden soll en, als du dies in deinem Unerfahren anzunehmen scheinst."

Er bog dabei in eine jener engen u. krummen Gassen ein, die in labyrinthischem Gewirr den Raum zwischen den Docks und dem Themsefluß ausfüllen, und in die sich gewiß niemand hineinwagt, der nicht mit allen örtlichen Verhältnissen auf das genaueste vertraut ist, und nebenher über einen ansehnlichen Vorrat von persönlichem Mut verfügt. Beinahe jedes dieser alten und unsauberen Häuser hat eine elende Schänke oder irgend eine Lasterhöhle aufzuweisen, und die Verbrecher, deren das volkreiche London eine so ungeheure Anzahl beherbergt, suchen sich hier mit Vorliebe die Winkel aus, in denen sie vor den Nachforschungen der Polizei geborgen sind. Schon unter gewöhnlichen Witterungsverhältnissen ist die Beleuchtung hier eine unvollkommene, und bei der ägyptischen Finsternis, welche an diesem Abend herrschte, waren die beiden Freunde gezwungen, sich hart an den Hauswänden zu halten, um die Richtung nicht zu verlieren. Ein betrunkener Matrose, der ihnen entgegentaumelte, stieß den jungen Maler so unsanft bei Seite, daß dieser mit einem Ausruf des Unwillens seinen Stock erhob, um den Unverschämten zu züchtigen. Sein Begleiter aber fiel ihm hastig in den Arm und sagte mit eindringlichem Ernste:

„Wenn du nicht Lust hast, mit einem wohlgezielten Faustschlag niedergestreckt zu werden, oder gar ein gutes Dolchmesser zwischen den Rippen zu fühlen, so hüte dich hier vor jeder Empfindlichkeit mein Lieber. Sie kann nirgends schlechter angebracht sein, als zur Abendstunde in einer Gasse von Shadwell, und wenn man sich einfallen ließe, uns hier auf dem kürzesten Wege ins Jenseits zu befördern, so hätten wir nicht einmal den armseligen Trost, daß die Namen unserer Mörder jemals ans Tageslicht kommen würden. Ehe ich auch nur einen Schritt weiter gehe, wirst du mir ausdrücklich versprechen, dich jeder Uebereilung zu enthalten!"

Erwins Zorn war schon wieder vollständig verraucht, und lächelnd gab er das gegebene Versprechen. Sein Freund aber schien trotzdem von dem Wunsche erfüllt, dem seltsamen Spaziergang so rasch als möglich ein Ende zu machen; denn vor dem nächsten Torweg, der sich durch eine trübselig flackernde rote Laterne als der Eingang zu einer Schänke kennzeichnete, machte er Halt. Er überzeugte sich noch einmal daß weder an ihm noch an seinem Freunde eine Uhrkette oder ein anderer Schmuckgegenstand sichtbar sei und setzte dann mit einem Seufzer den Türklinkenklopfer in Bewegung. Ein halbwüchsiger Junge mit müdem, schleppendem Gang und bleichem, aufgedunsenem Gesicht öffnete von innen und starrte sie blöden Blickes an. Erwins Begleiter aber schob ihn ohne viele Umstände bei Seite und forderte den jungen Maler auf, mit ihm einzutreten.

„Wir sind am Ziele deiner Wünsche", sagte er auf deutsch mit gedämpfter Stimme. „Jetzt magst du Studien machen nach Herzenslust; aber hüte dich, ein Blatt Papier oder einen Zeichenstift zu Tage zu bringen, und nimm dich in Acht, auch nur den leisesten Unwillen eines dieser Herren zu erregen!"

Erwin hörte die wohlgemeinte Warnung kaum noch, denn er war bereis in die Tür des eigentlichen Gastzimmers getreten und sah sich mit gespannter Aufmerksamkeit in dem Raume um.

(Fortsetzung folgt.)

fielen auf, man beobachtete sie genauer, und nahm sie fest, als der Verdacht der Spionage sich bestätigte. Sie sitzt bereits in der vierten Woche in Haft und leugnet fortgesetzt trotz erdrückender Beweise. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen, weshalb es der Behörde nicht sonderlich erwünscht war, daß durch eine Indiskretion die Nachrichten über diese neueste Spionageaffäre in die Oeffentlichkeit drangen.

* Paris, 4. Mai. Der Ministerpräsident Monis läßt erklären, daß er den Namen des Fräuleins Thirion zum ersten Male aus den Zeitungen erfahren hat und daß die Nachricht, die genannte Dame stehe mit seiner Familie in verwandtschaftlicher Beziehung jeder Begründung entbehre. Der Fall, so heißt es, liege klar zutage. Es handele sich offenbar um eine krankhafte Veranlagung der Dame, welche die Aerzte mehr als die Justizbehörde beschäftigen sollte (!)

Arbeiterbewegung.

* Krefeld, 4. Mai. Die Samtweber in sämtlichen Betrieben stimmten heute nacht in geheimer Weise darüber ab, ob sie die angebotene 3prozentige Lohnerhöhung annehmen oder zur Erreichung einer 10prozentigen Lohnerhöhung in den Ausstand treten sollen. Das Angebot der Fabrikanten wurde mit 1156 gegen 268 Stimmen abgelehnt. Es ist demnach zu erwarten, daß heute oder morgen 1400 Samtweber in den Ausstand treten werden.

* Krefeld, 4. Mai. Die Ausschüsse der Belegschaften der Samtfabriken haben an ihre Vertreter das Gesuch gerichtet, trotz dem Ergebnis der Abstimmung über die neue Lohnliste eine Kündigung in den Fabriken noch hinauszuschieben, um zunächst in weitere Verhandlungen mit dem Verband der Samtfabriken zu treten.

* Mainz, 4. Mai. In der Holzindustrie ist heute durch gegenseitiges Nachgeben eine Einigung erzielt worden. Die Arbeiter erhalten eine Lohnerhöhung von 6 Pf., verteilt auf vier Vertragsjahre, und die Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stnde. Weiter ist die Einsetzung einer Schlichtungskommission vorgesehen.

* Zwickau, 4. Mai. Im Lugau-Oelsnitzer Kohlenbezirk erklärte sich ein Teil der Werkverwaltungen bereit, bis zu 20 Pf. Schichtlohnzulage sowie eine Aufbesserung der Gedinge für Tagesarbeiter ab 1. Juli zu gewähren. Man hofft damit den Ausstand abwenden zu können.

Provinzielle Nachrichten.

* Eickel, 2. Mai. Die Gemeindevertretung erklärte sich einstimmig grundsätzlich damit einverstanden, in Einigungsverhandlungen mit Wanne auf Grund der Städteordnung einzutreten. Sie beauftragte einen Ausschuß mit der weiteren Beratung der Angelegenheit. Der Ausschuß hat die Weisung, auch die Gemeinden Röhlinghausen, Hordel und Günnigfeld in die Einigung hineinzubeziehen.

* Bottrop, 4. April. Trauriges Ende einer Hochzeitsfeier. Der Bergmann Johann K. von hier hat gestern den Bund fürs Leben geschlossen. Die Hochzeitsfeier fand im elterlichen Hause der Braut in der Gustavstraße statt. Gegen abend entstand Streit zwischen dem jungen Ehemann und den Angehörigen seiner jungen Frau. K. verließ folgedessen gegen 10½ Uhr das Haus mit dem Bemerken, daß er nicht zurückkehren werde. Tatsächlich ist er auch nicht zurückgekehrt. Er wurde heute nacht gegen 2 Uhr von einem Streckenwärter auf dem Gleise der Bahnstrecke Osterfeld—Hamm, einige hundert Meter vom Bahnhof Bottrop entfernt, als Leiche aufgefunden. Der Kopf war vollständig vom Rumpfe getrennt. K. hat sich jedenfalls von dem 11,19 Uhr oder 12,16 Uhr von hier abgehenden Personenzuge überfahren lassen.

* Köln, 2. Mai. Zum Besuche des Kaiserpaares. Die Ankunft des Kaiserpaares am 22. Mai erfolgt voraussichtlich zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags am Hauptbahnhof. Von hier aus findet eine Fahrt zur Hohenzollernbrücke statt. An die Brückenfeier schließt sich eine Fahrt mit Gefolge über die Hohenzollenbrücke, die Urbanstraße in Deutz und die Schiffbrücke. Die weitere Fahrt durch die Stadt wird den Weg durch folgende Straßen nehmen: Frankenwerft Kaiser-Friedrich-Ufer, Deutscher Ring, Nordseite bis Neußer Straße, Hansaring, Südseite, Kaiser-Wilhelm-Ring, Ostseite, Gereonshof, Gereonsdriesch, Gereonsstraße, Unter Sachsenhausen, An den Dominikanern, Andreaskloster, Domkloster, Dom, Südseite, Dom, Ostseite, entlang zum Hauptbahnhof, woselbst ein kurzer Aufenthalt genommen wird. Alsdann vollzieht sich die Weiterfahrt an der Ostseite des Domes vorbei über: Domhof, Unter Taschenmacher, Alt. Markt (Ost- und Südseite), Marsplatz, Martinstraße zum Gürzenich. An einigen Straßen werden Vereine und Schulen Spalier bilden. Am Abend desselben Tagen wird das Kaiserpaar eine Fahrt auf dem Rhein unternehmen, bei der eine Beleuchtung der Rheinufer mit Feuerwerk und eine Schiffparade auf dem Strom stattfindet. Die Anfahrt zum Rhein erfolgt über nachfolgende Straßen: Martinstraße, Marsplatz, Unter Seidmacher, Heumarkt, Friedrich-Wilhelm-Straße zum Landstoß der ausgefahrenen Schiffbrücke. Die etwa eine Stunde dauerde Rheinfahrt wird gegen 9½ Uhr beginnen und von dem Landstoß der Schiffbrücke stromaufwärts bis in die Nähe von Rodenkirchen, von da stromabwärts bis oberhalb Mülheim und dann zurück zum Ausgangspunkt gehen. Bei der Fahrt zum Bahnhofe werden die Majestäten folgende Straßen berühren: Friedrich-Wilhelm-Straße, Heumarkt, Unter Käster, Alter Markt (Ostseite), Unter Taschenmacher, Dom (Ostseite), Trankgasse, Bahnhof. Die künstlerische Bearbeitung und Ausführung der Ausschmückung der Straßen und Plätze findet unter der Oberleitung des Beigeordneten Rehorst statt.

Aus Nah und Fern.

— Erfurt, 4. Mai. Hier erkrankten 20 Personen nach dem Genuß von sogen. Preßkopf an Fleischvergiftung.

— Beuthen, 3. Mai. In Brzezowitz stürzte beim Auswechsel der Masten für die elektrischen Leitungen ein schwerer eiserner Mast in eine Schar spielender Kinder. Ein elfjähriger Knabe wurde getötet, sein kleinerer Bruder lebensgefährlich und 2 andere Knaben wurden schwer verletzt.

— Breslau, 2. Mai. In der russischen Ortschaft Kasatin im Kreise Bowno (Wolhynien) wurden durch eine Feuersbrunst 258 Gebäude zerstört.

— Breslau, 4. Mai. In der technisch-chemischen Fabrik von Richard Mühling explodierte heute vormittag im Siederaum ein Kessel mit Benzol. Der Inhaber Eduard Mühling und der Arbeiter Buchpa wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Bei Buchpa ist keine Aussicht, daß er am Leben bleibt. Das einstöckige Gebäude des Siederaumes ist vollständig niedergebrannt.

— Zielah, 4. Mai. In dem Orte Oeterito im Komitat Sellagy entstand eine große Feuersbrunst. Bis heute mittag waren 60 Häuser mit Nebengebäuden, sowie Kirche und Schule eingeäschert.

— Kremsier (Böhmen), 4. Mai. Bei der Revision der städtischen Gemeindekasse ergab sich, daß der Rentmeister 400 000 Kronen unterschlagen hatte.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 5. Mai.

*. **Neues Feuilleton.** Wir beginnen heute mit dem Abdruck eines neuen Romans „In der Brandung des Lebens" von O. Reinholdt. Der Roman ist äußerst interessant, in der Handlung wie in der Sprache gleich packend und fesselnd. Wir machen daher auch an dieser Stelle darauf aufmerksam.

(.*) **Ordensauszeichnung.** Herrn Pastor Quade von hier und Herrn Superintendent Evers-Werth ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. Die Auszeichnung ehrt hauptsächlich Verdienste, die sich die beiden Herren auf dem Gebiete des Schulwesens erworben haben. Die Ueberreichung der Orden erfolgte durch Herrn Regierungs- und Schulrat Kranold-Münster.

Allerlei.

— **Gegen die Fliege.** Der Direktor des zoologischen Gartens in New-York, Dr. W. Hornadag — o diese amerikanische Doktoren! — hat herausgefunden, daß die Fliege, die gewöhnliche Stubenfliege, die uns im Sommer so oft ärgert und der wir auch manchmal im Gulasch oder Spinat begegnen, ein ganz ekles Geschöpf ist — sie soll nämlich die Trägerin recht bösartiger Krankheiten sein. Zu ihrer Vernichtung haben sich nun natürlich auch sofort Vereine gebildet; in Washington bekommen die Schüler, wenn sie ihrem Lehrer hundert gefangene Fliegen in einer Schachtel bringen, eine Prämie von einigen Pfennigen. Ist das nicht ein neuer, echt amerikanischer Fortschritt in der Kultur!

— **Ein seltsames Testament.** Vor einigen Tagen starb in Lessard-en-Bresse eine alte Dame ohne Nachkommenschaft. Sie hat ihrer Heimatgemeinde ein kleines Landgut vermacht, unter der Bedingung, daß ihr Grab unterhalten werde. Ueber den Rest ihres Vermögens aber verfügte sie in sonderbarer Weise; es soll nämlich unter alle die gleichmäßig verteilt werden, die sie zur letzten Ruhe begleitet haben. Ein Notar hat deshalb bei der Beerdigung jedem Anwesenden eine Karte überreicht, auf der er seinen Namen eintragen mußte. Im ganzen haben 140 Personen an dem Leichenbegräbnis teilgenommen, und jeder Teilnehmer wird nun eine relativ bedeutende Summe erben. Wenn alle Leute noch dem Beispiel dieser seltsamen Frau verfahren würden, dann könnten sie jedenfalls auf ein „anständiges" Begräbnis rechnen.



Das billigste Getränk!
Kathreiners Malzkaffee.
Seit 20 Jahren bewährt.
=Aerztlich empfohlen.=
Der Gehalt machts!

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 7. Mai.
(Schutzfest des hl. Joseph.)

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr **Firmunterricht** (für alle Firmlinge im Stadtbezirk von St. Georg).
4 Uhr Maiandacht.
In den **Bauerschaften** ist **Firmunterricht.**

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr **Firmunterricht** für alle Firmlinge im Stadtbezirk von Liebfrauen und Maiandacht.
3 Uhr Andacht für die marian. Jungfrauen-Kongregation. Opferung der Mai-Kerze.
In der Bauerschaft Stenern ist **Firmunterricht.**

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr **Firmunterricht.**
3 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation.
Auch in den **Bauerschaften** ist **Firmunterricht.**

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)
½9 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Die **Maiandacht** wird an den Wochentagen abends ½9 Uhr gehalten.
Donnerstag ½9 Uhr Sakramentshochamt.

Liebfrauen.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Joseph.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Klara.

Maiandacht an den Wochentagen bei der hl. Messe um ½7 Uhr.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Jungfrauen-Kongregation St: Georg.

Sonntag, 4 Uhr: Opfern der Mai-Kerze.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, 7. Mai
(Schutzfest des hl. Joseph).

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe. Kommunion für die Mitglieder des Arbeitervereins.
9 Uhr dritte hl. Messe
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. ½3 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.
Nach der Andacht Versammlung der Jungfrauen-Kongregation.
Am Samstag, 6. Mai, ist von 2 Uhr an Gelegenheit zum Beichten; ein Pater kommt zur Aushülfe.
Am Sonntag, 14. Mai, gemeinschaftliche Kommunion für die Mitglieder des Müttervereins; nachm. ½4 Uhr Andacht und Ansprache.

Arbeiterverein Rhede.

Sonntag 7. Mai:

Stiftungsfest,

zugleich **Gedächtnisfeier** —100— des hochwürdigsten Herrn Bischofs **Wilhelm Emanuel v. Ketteler.**

Morgens ½7 Uhr gemeinschaftl. Kommunion,
Nachm. ½3 Uhr Andacht.
½5 **Festversammlung**, Musik, Gesang.

Festrede des Hrn. Kaplan Nocke-Bocholt über **Bischof von Ketteler**, den Bahnbrecher für die kath. Sozialpolitik.

Die Mitglieder müssen an der Feier teilnehmen mit Familie; die Herren Ehrenmitglieder sind freundl. mit Familie eingeladen; die Jugendlichen sind herzlich willkommen. Kinder unter 14 Jahren werden nicht zugelassen.

Rhede, den 3. Mai 1911.

Der Vorstand.

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10** Pf. an,
Gold-Tapeten „ **20** „ „
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 662.

Gebr. Ziegler, Lüneburg.

Wichtig für Damen!

Besondes günstige Gelegenheit bietet sich den geehrten Damen beim Einkauf von

Stickereien

und **Festons**. Ich versende an Private Madapolam-Stickerei auf Doppelstoff Meter 10 Pf., für Beinkleider und Nachtjacken Meter 15 und 20 Pf., Rockstickerei Meter 30 und 40 Pf., bunte Stickereien Meter 15 und 20 Pf., Wäschebändchen, große Auswahl, 10 Meter 20 Pf., Hemdenpassen (Handarbeit) Stück 1,10 M., Klöppelecken (Handklöppelei) 60 Pf., Kisseneinsätze „Schlafe wohl", „Träume süß" 20 Pf., Klöppelspitze Meter 20 Pf. Muster versendet umgehend und franko das

Stickerei-Versandhaus

A. Selder, Danzig 476.

Bekanntmachung.

Das Kataster der Entwässerungsgenossenschaft im Gebiete des Holtwicker Baches, liegt vom 1. Mai ab 4 Wochen lang in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht der Genossen aus (nur Sonntags nicht). Beschwerden bezw. Abänderungsanträge über die Einschätzung sind innerhalb der obigen Frist schriftlich bei mir anzubringen.

Suderwick, 29. April 1911.

Der Genossenschafts-Vorsteher:
G. Venderbosch.

Zu sofort gesucht

1 feiner Hosenschneider

auf hohen Stücklohn bei dauernder Arbeit, auch in der stillen Zeit.

Karl Richter,

Spezial-Geschäft für Herrengarderobe und Mass, **Emmerich a. Rh.**

ROSE & Co.
DORTMUND

Elegante Herrenbekleidung nach Maß
Besuch des Zuschneiders auf Wunsch
Stoffproben postfrei
Fernruf 50 u. 51

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin- und **Lanolin-** **Cream** unserer **Seife.**

Nachahmungen weise man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolin-Fabrik **Martinikenfelde**, Charlottenburg, Salzufer 16.

EUREKA
gibt feinste Wäsche u. schöne Gratiszugaben
Nur 15 Pfg.
Überall zu haben.
Eureka-Gesellschaft Düsseldorf-Reisholz.

General-Vertrieb: Florenz Rave, Borken

In grossen Dosen á 20 Pf. **Globin** bester Schuhputz Ueberall zu haben.

Seelig's kandierter **Korn-Kaffee**



nur in Original-Paketen niemals lose!
Das Beste seiner Art.

ung.
enschaft im Gebiete
en lang in der Wohn
en aus (nur Sonnt
ge über die Einschätz
mir anzubringen.
haft's-Vorsteher:
rbosch.

ucht
nneider
ernder Arbeit,
Zeit.
ter,
Emmerich a. Rh.

ring" allein
eres
Cream
unserer
Seife.
urück.
tlengesellschaft.
rlottenburg, Salzufer 16.

o.
D
gante
ekleidung
Maß
Zuschnelders
Wunsch
en postfrei -

KA
Düsseldorf-
Reisholz.
Rave, Borken
in
uhputz
Ueberall zu haben.
gs
ndierter
orn-
affee
nur in
al-Paketen
nals lose!
s Beste
er Art.

Firmungsbüchlein

à 3 Pf.

empfehlen

J. & A. Temming.

Ein braves, kath.

Mädchen

zu Juli gesucht.

Zu erfragen bei **J. G. Hams, Rhede.**

Strebsame Leute

zur Uebernahme guter Vertretung gesucht. Sicheres Einkommen, ohne Kapitalbedarf, auch als Nebenerwerb geeignet. **Carbonit-Industrie, Bonn 446.**

Ein solider

Kostgänger

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Besitzung

in **Bocholt** mit Wohnhaus, Stallung und Wagenremise unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Die Besitzung hat große Kellerräume, welche sich besonders für Lagerzwecke eignen.

Interessenten wollen ihre Adresse unter Chiffre **K. L.** in der Expedition ds. Bl. abgegeben.

Ein in **Rhede** am Markt belegenes

Wohnhaus

zu vermieten.

Näh. bei **J. G. Hams, Rhede.**

Abgeschlossene, obere

ETAGE

zum 1. Juli zu vermieten.

Näheres **Joh. Ellering,** Neustr. 14.

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Besseres

Einfamilienhaus

inmitten der Stadt auf sofort oder später zu vermieten. Mietspreis 400 M.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Arbeiterwohnungen

zu vermieten.

H. Philipps,
Dinxperloer Chaussee 731/1.

Beugen Sie der

Maul- und Klauen-Seuche

vor durch Verwendung von

guter, trockener Torfstreu

in Ihren Viehställen. Strohstreu befördert Krankheiten, Torfstreu desinfiziert, macht sämtliche Bazillen unschädlich Anerkannt billigste und beste Streu für Landwirte, Fabriken, Vieh- u. Pferdehändler 2c. Verlangen Sie umgehend Offerte und Prospekte von **Jos Filbry Ww., Münster i. W.,** Telephon 122.

Kaufet

nichts anderes gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung, Krampf- u. Keuchhusten, als die feinschmeckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

mit den „Drei Tannen".

5900 notbegl. Zeugn. v. Aerzt. u. Privat.

verbürgen den sicheren Erfolg

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

Zu haben bei Geschw. Höpfner, Germania-Drog in Bocholt. Hermann Elsing, Kolonialwarenhandlung in Bocholt. Th. Schilling, Kolonialwarenhandlung in Rhede.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte,** 2c, ist unbedingt die echte **Eichenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co, Radebeul, a Stück 50 Pf. bei:

Geschw. Hoepfner.

Katholisches Kreuzbündnis.

Fest-Ordnung

zu dem

morgen, Sonntag, den 7. Mai,

stattfindenden

Stiftungsfeste

verbunden mit

Fahnenweihe.

Morgens 7 Uhr: **Gemeinschaftl. hl. Kommunion in St. Georg.** (Hierzu sammeln sich die Mitglieder morgens 1/27 Uhr am alten Arbeitervereinshause.)

Nachm. 1/23 Uhr: **Festandacht in St. Georg, verbunden mit Predigt, Fahnenweihe, sowie feierl. Erneuerung des Abstinenz-Gelöbnisses.** (Zur Festandacht sammeln sich die Mitglieder 1/22 Uhr ebenf. am alten Arbeitervereinshause.)

Nachm. 3 3/4 Uhr (nach der Festandacht): **Zug durch die Stadt** (Navardi-, Nobel-, Nord-, Niederbruch-, Waisenhaus-, Langenbergstr., Ostmauer, Oster-, Neu- und Kaiserstraße) **zum Schützenhause.**

Nachm. um 5 Uhr im Schützenhause:

Festkundgebung.

NB. Programme zu der Festversammlung sind nachmittags im Schützenhause zu haben.

Zur Festversammlung laden wir alle Mitglieder und Ehrenmitglieder (Männer, Frauen, Jünglinge und Jungfrauen), sowie durch Mitglieder Eingeführte freundlichst ein.

Der Vorstand.

Sanitäts-Malz-Bier



aus der

Hirsch-Brauerei Frz. Tangerding,

Bocholt-Stenern (Telephon No. 38),

ein wirkliches Malzbier,

hergestellt aus ff. Malz, Hopfen und ff. Raffinade.

Alkoholarm! Sehr nahrhaft!

Aerztlich empfohlen!

Zu beziehen in Bocholt durch die Bierhandlungen:

J. Kolks, Nordwall 13, **Joh. Gries,** Jerichoerstrasse 567, **J. Renzel,** Dinxperloer Chaussee 741.

Zum großen Kurfürsten Bocholt.

Sonntag, 7. Mai 1911, abends 6 Uhr:

Konzert

des Männergesangvereins „Dellwig-Essen-Ruhr"

(Inhaber des Kaiserpreises).

Leitung: Herr Musikdirektor **Alfred Honndorf-Essen.**

Solisten:

Fräulein Lulu Kaesser (Sopran), 1 dramatische Sängerin von der Oper (Stadttheater) in Essen. Herr Konzertmeister Fritz Hetzel vom städtischen Orchester in Essen.

Am Flügel: Herr Musikdirektor Alfred Honndorf-Essen.

Konzertflügel: Firma Adam-Wesel.

Näheres durch Plakate.

Eintrittspreise: Saalkarte im Vorverkauf 60 Pf, an der Kasse 75 Pf., Sperrsitz 1 Mark.

Vorverkauf der Eintrittskarten: In der Buchhandlung von Wwe Joh. Valk im Zigarrengeschäft Wieschhölter (Inh. Th. Overhage), beim Friseur Rud. Friedrich, im Hotel Steiner, Hotel Gerdaulet und im Konzertlokal „Zum großen Kurfürsten".

Steinhauerei und Marmorschleiferei

von

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese),

Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfehlen ihr **grosses Lager fertiger**

Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit, Marmor und Sandstein, ferner

Mettlacher Flur- und Wandplatten (Esterchen)

in reicher Auswahl,

sowie Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Waschtisch-Aufsätze, Treppenstufen und Spülsteine.

Gute Ausführung. Billige Preise.

Musterbücher franko.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3 3/4 Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Zum Solinger Messerschmied!

Solinger Stahlwaren, Spezialgeschäft,

Friedrich Osper,

Bocholt, Navardistr. 38,

empfiehlt **sämtliche feine**

Solinger Stahlwaren.



Große Auswahl in Tranchier-, **Salat-** und Tischbestecken, sowie Haushaltungsfleischmaschinen, Messerputzmaschinen, Kartoffelreibmaschinen und Brotmaschinen.

Eigene Schleiferei und Reparaturwerkstatt.

Ferner empfehle ich zu der **bevorstehenden Saison** mein

Waffen- und Munitions-Geschäft.

Unterhalte reichhaltiges Lager in **Doppelflinten, Flobertbüchsen, Teschings, Revolvern und Luftbüchsen.**



Grosses Lager in deutscher und ausländischer Munition.

Für Schützenfeste empfehle erstklassige Büchsen und Munition.

Sämtliche vorkommenden **Reparaturen** aller Waffen werden auf eigener Werkstatt gut und billig ausgeführt.

Bocholt, Navardistraße 38. Friedr. Osper, Emmerich, Kaßstraße 86.

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.

Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Bocholt** bei: **J. & F. Biergans,** Wwe. **J. Valk,** Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch), **Hermann Oeckers,** Ecke Nobel- und Realschulstrasse und **J. & A. Temming,** sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. In **Rhede** bei **Jos. Gebbing.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Bad Driburg

im Teutoburger Wald.

Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden — Nierenleiden — Blasenleiden — Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle — Eisenquellen — Natürliche Kohlensäurebäder — Schwefelmoorbäder. Herrliche Gebirgslage, Gräfl. Kurhäuser vom Hochwald umschlossen, 200 Zimmer. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Millionen

12⁵⁰ Mk.,

werden alljährlich für Schuhe ausgegeben die teurer, weniger gut oder minder elegant sind als die Schuhe der Marke

Salvator

Salvator 10⁵⁰ Mk., Extra Luxus 15⁵⁰ Mk.

Jeder Versuch ist ein Beweis

H. van Zütphen sen., Bocholt, Langenbergstrasse 3

H. van Zütphen jun., Bocholt, Ravardistrasse 16

Krieger-Verein.

Sonntag, den 7. Mai, vormittags 11 1/4 Uhr:

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Wahl der Revisoren.
3. Vorstandswahl.

Es fallen aus die Herr **Dr. Schwartz, Breu van Zütphen, Löwe stein, Bongert** und **Lü**

4. Mitteilungen.

Der Vorstan

Deutsche Turnerschaf

Turnverein Bocholt gegründet 1867.

Kreis VIIIb. Ruhrga

Sonntag, den 7. Mai, feiert **Turnverein Rees** sein

50jähriges Stiftungsfest.

Zum Besuche desselben laden alle unsere Mitglieder hierdurch freundlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Abfahrt nach Empel 1,05 Uhr tags Abzeichen und Liederbücher bringen.

Der Turnra

Gesellschaft Eintracht, E

Weinhandlung,

Telephon Nr. 183,

empfiehlt ihre

Moselweine	von M. 1.—	bis M.	
Rheinweine	„ „ 1.—	„ „	4
Rotweine	„ „ 1.10	„ „	2
Malaga M. 1.50, Kognak		„	8
Madeira-Portwein-Scherry		„	2

pr. Flasche,

Champagner Söhnlein Cie. „C
blanche 1/1 M. 4.50, 1/2 M. 2

Ausführliche Preislisten versend

Heinrich Storm, Kastellan.

Ein 8 Monate alter

Pudel

zu verkaufen.

Hochfeld 154.

Eine Partie zurückgesetzter **Herren-Anzüge** (früherer Preis bis 20 M.) durcheinander **10 M.**
Eine Partie zurückgesetzter **Herren-Anzüge** (früherer Preis bis 25 M.) durcheinander **15 M.**
Eine Partie zurückgesetzter **Herren-Anzüge** (früherer Preis bis 42 M.) durcheinander **20 M.**
Eine Partie zurückgesetzter **Herren-Hosen** . . . . . zu **3** und zu **5 M.**

Eine grosse Partie zurückgesetzter Knaben-Anzüge

(teils bis zur Hälfte im Preise ermäßigt!)

alle Größen durcheinander

Serie I Stück 3 M., Serie II Stück 6 M., Serie III Stück 10 M.

Zurückgesetzte Sachen werden zur Auswahl nicht mitgegeben.

G. Gompertz am Markt.

Verein für Heimatpflege zu Bocholt.

Wettbewerb
im Blumenschmuck an Fenstern und Balkonen
in der Stadt Bocholt.

Der Verein für Heimatpflege zu Bocholt regt hiermit, um die Blumenpflege in der Bürgerschaft zu fördern, eine allgemeine Ausschmückung der Balkone und Fenster an den Straßen und Plätzen unserer Stadt an.

Der Verein sucht das Ziel seiner Bestrebungen dadurch zu fördern, daß für die am schönsten geschmückten Balkone und Fenster **Preise** verteilt werden sollen. Für die Prämiierung wird maßgebend sein:

1. **die Lage** (ob Sonnenseite oder nicht),
2. **die Pflege** und **Unterhaltung,**
3. **der Gesamteindruck,** und zwar **vom 10. Juni ab,**

nicht aber die **Kostbarkeit** der verwendeten Pflanzen. Geeignete Blumenbretter, die durch ihr Aeußeres ansprechend wirken, werden die hiesigen Schreinerwerkstätten wohl gern in Auftrag nehmen.

Wer die Absicht hat, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen, wird gebeten, dies dem Verein für Heimatpflege **bis zum 15. Mai schriftlich anzuzeigen** unter Angabe von **Straße und Hausnummer, Etage, Anzahl der Fenster resp. Balkone.**

Die **Anpflanzungen** müssen **bis zum 10. Juni beendet** sein. Vom 10. Juni ab findet die erste Besichtigung durch die hierzu gebildete Kommission, der u. a. die hiesigen Gärtner, Herren Heinr. Beeking, B. Kosthorst, Ant. Remmen, Ant. Vallée, angehören. Die Endbesichtigung erfolgt Ende August — Anfang September.

Für den Wettbewerb können nur diejenigen Ausschmückungen Berücksichtigung finden, die **bis zum 15. Mai uns angemeldet und deren Anpflanzung bis zum 10. Juni beendet ist.**

Wir bitten die Bürgerschaft, sich nicht nur an der Ausschmückung, sondern auch an dem **Wettbewerb** allgemein zu beteiligen und so die Möglichkeit zu geben, die schönsten aller dieser Ausschmückungen als gute Beispiele zur Nacheiferung kenntlich zu machen und zu empfehlen.

Anfragen sind zu richten: An den Verein für Heimatpflege zu Bocholt.

Der Vorstand.

John Stol siegte im 3. Berliner 6 Tage-Rennen überlegen auf Dürkopp.

Dürkopp

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir den Herren



Peltzer & Thuillot,
Booholt, Markt und Ostertor,

die Vertretung unserer leichten, stabilen Dürkopp-Fahrräder übertragen haben. Interessenten, die ein wirklich gutes Fahrrad zu angemessenem Preise zu kaufen wünschen, wollen bitte von diesen Herren Katalog einfordern.

Als **Neuheit** fabrizieren wir ein **leichtes, kettenloses Modell** unter der Bezeichnung Diana 46a (Herrenrad) und Diana 47a (Damenrad). Diese

konkurrenzlose Maschine

wird in allen Kreisen sehr gefragt.

Bielefelder Maschinenfabrik,
vorm. Dürkopp & Co.,
Bielefeld.

Für Männer:
Echt indigoblaue **Jacken und** **Regatta** (gestreifte), **Jacken und Blusen,** **Schreinerschürzen.**

Für Frauen:
Kattunjacken, Ueberärmel, graue, indigoblaue und Blaudruck-Schürzen, empfiehlt billigst

Wilh. Wyen
(Christine van Oepen),
Bocholt, Ecke Ravardistraße 36,
Telephon 172.

Mass-Korsetts
liefert
Frau Fr. Schauss,
Nobelstr. 19.

Küchenschrank-Spitzen
in verschiedenen Dessins empfehlen
L. & A. Cremerius

Howestädt & Tünte,
Kohlen- Koks- und Kalkhandlung.
Lager und Kontor
am Bahnanschluss Ewaldstrasse.
Fernsprechanschluß Nr. 158

Hermann Howestädt, Viktoriastraße 856. | **Klemens Tünte,** Dingerloer Chaussee 741.

Zahn-Arzt Brünemann.
Sprechst.: 9–12, 3–6.
Für Kassenmitglieder auch von 12–1.

HAUSPUTZ
am schönsten mit
LUHNS
Wasch-Ext[illegible]

Wer liefert Stroh
gegen Rückgabe des Düngers, für zwei bis drei Pferde.
Howestädt & Tünte,
Kohlen- und Kalkhandlung,
Ewaldstraße.